

Hygienekonzept für die „Krippenfeier to go“ in St. Gertrudis Bramsche Am 24.12. zwischen 13.30 und 15.30 Uhr – rund um die Kirche

Prozedere:

An Heiligabend, Donnerstag, 24.12.2020, können Familien in der Zeit zwischen 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr einen kleinen Gang mit Stationen rund um unsere Kirche machen.

Die Familien starten auf dem Parkplatz beim alten Pfarrhaus.

Von dort geht **je eine Familie** zur Rasenfläche mit der Grabplatte – dort ist die erste Station, dann weiter zum Pfarrheim zur zweiten Station, rüber zur dritten Station vor dem Eingang beim Orgelboden und dann durch diesen Eingang zur vierten und letzten Station in die Kirche zur Krippe (hier können die Familien einen Segen und noch ein bisschen was für zuhause bekommen). Danach ist der Rundgang beendet und man geht durch den Haupteingang der Kirche (Bramscher Str.) wieder zum Parkplatz. An jeder Station begegnet man einigen wenigen, aber wichtigen Akteuren aus der Weihnachtsgeschichte. Die Stationen sind extrem kurz gehalten (zwei drei Sätze, dann geht es schon weiter), aber so hoffen wir, viele Familien auf diese Weise durch die wichtigsten Stationen der Weihnachtsgeschichte laufen lassen zu können. Insgesamt sollte der Gang rund um die Kirche nur etwa 5 Minuten dauern.

1. Die Zahl der Personen, die den Rundgang durchlaufen, muss den allgemein geltenden Corona-Verordnungen entsprechen: Maximal 5 Personen aus maximal 2 Haushalten (Kinder unter 14 Jahren nicht mitgezählt).
2. Über den gesamten Zeitraum ist ein Mindestabstand zu anderen Familiengruppen von 1,5 m zu halten. Der Abstand zu den Akteuren der Stationen wird markiert. Diese Markierungen dürfen NICHT überschritten werden! Auch die Akteure an den Stationen (maximal 2 pro Station) halten sich an den Mindestabstand zueinander.
3. Beim Parkplatz am alten Pfarrhaus steht Ordnungspersonal mit Warnwesten, die auf die einzuhaltenden Abstände achten und ggf. dazu auffordern, diese einzuhalten.
4. Da die Zeit des gesamten Ablaufs pro Familie etwa 5 Minuten zzgl. möglicher Wartezeit beträgt, vermuten wir keinen großen Andrang bei den sanitären Anlagen. Wenn sie doch genutzt werden müssen, können die im Pfarrheim genutzt werden. Dort liegt ein eigenes Hygienekonzept vor.
5. Die Aktion findet bis auf die letzte Station draußen statt. Die letzte Station ist in der Kirche. Die Fenster und Türen bleiben während des Aktionszeitraums geöffnet, so dass durchgehend gelüftet wird.
6. Die teilnehmenden Familien tragen während der Aktion eine Mund-Nase-Bedeckung. Die Akteure können wegen der ausreichenden Abstände draußen darauf verzichten. In der Kirche MUSS ein Mund-Nase-Schutz getragen werden!
7. Zu Beginn der Aktion muss man sich auf dem Parkplatz anmelden! Dazu bringen die Familien bitte Namen, Adressen und Telefonnummer aller Beteiligten auf einem Zettel mit.

Verantwortlich ist Pastoralreferentin Eva Schumacher.